Schulte's GARTEN REVUE

HERBST 2016

Thomas Schulte

DAS ZUHAUSE ALS MITTELPUNKT

In Einklang zwischen klaren Linien und Natürlichkeit

Romantische Wohlfühl-atmosphäre

Ein Blick in die wöchentlichen Printmedien und Fernsehprogramme spricht für sich. Von der Fernsehsendung SwissDinner bis hin zur Artikelserie Sweet Home – nie zuvor standen die eigenen vier Wände so sehr im Rampenlicht. Wir besinnen uns auf unser Zuhause und machen es zum Mittelpunkt unseres sozialen Lebens. Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld trägt das Seine dazu bei und Trendforscher nennen dieses Phänomen auch „Homing". Dazu zählen auch unser Balkon, der Garten oder die Terrasse. Wer heute zeigen will, wie er wohnt, investiert in den Garten und lädt Freunde und Verwandte zum Spielen, Essen oder Kochen ein.

Aber einen wohnlichen und attraktiven Aussenraum gibt es nicht ab der Stange. Jeder Garten ist ein Unikat und benötigt eine individuelle Gestaltung. Wir Landschaftsgärtner helfen ihnen sehr gerne dabei. Jahrelange Berufserfahrung, viel Leidenschaft und kreative Ideen zeichnen unsere Arbeiten aus.

Schulte Gartenbau

Thomas Schulte
Baumgartenweg 1
4104 Oberwil

HIER WÄCHST ZUKUNFT
IHR-GÄRTNER.CH

MODERNE GARTENROMANTIK

DIE TÄGLICHE, VIRTUELLE BELASTUNG HAT VERSCHIEDENE NAMEN: HANDY, E-MAIL ODER FACEBOOK SIND NUR EINIGE DAVON. DIE STÄNDIGE REIZÜBERFLUTUNG ÜBERFORDERT UNSERE SINNE UND WIR SEHNEN UNS NACH GEBORGENHEIT UND ENTSCHLEUNIGUNG. EIN LAUSCHIGER GARTEN KANN DIE ANTWORT DARAUF SEIN.

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, die von Hektik, Technik und digitaler Kommunikation beeinflusst wird. In diesem Kontext sehnen wir uns immer mehr nach einem emotionalen und sinnlich erlebbaren Gegenpol. Der private Aussenraum ist wie geschaffen dafür. Und mit dem Wunsch nach mehr Geborgenheit fliesst auch eine neue Stilrichtung in die Gartengestaltung ein. Neben den bekannten Gartenkonzepten trägt die moderne Gartenromantik eine zeitgemässe Handschrift, die dem Bedürfnis nach Behaglichkeit und Natürlichkeit entgegenkommt. Besonders auch die Leidenschaft und das Authentische finden sich darin wieder. Und so kombinieren sich moderne Gartenbautechnik, wie automatische Bewässerung oder Beleuchtung, mit sinnlich weichen Gestaltungsformen zu einer Gartenromantik, die es in dieser Form bislang nicht gab. Entsprechend fliessen der architektonische, formale Garten und der naturnahe Garten gestalterisch ineinander. Und gerade hier liegt die Kunst des Gestaltens darin, die Komposition von klaren Strukturen und natürlicher Inszenierung in Einklang zu bringen.

Bei der modernen Gartenromantik geht es um die Abwendung vom durchgestylten Garten, hin zu mehr Gemütlichkeit und verspielter Romantik.

KLEINE GÄRTEN

Für die moderne Gartenromantik benötigt man kein grosses Grundstück. Auch kleine Gärten lassen sich gut in eine Idylle mit romantischer Atmosphäre und lauschigen Ecken verwandeln. Nischen und Rückzugsorte bringen Abwechslung in den kleinen Garten und können mit baulichen Elementen wie Sichtschutzwänden oder Pergolen ausgestattet sein. Moderne Materialien in Kombination mit sinnlich weichen, organischen Gestaltungsformen vermitteln Ruhe und Harmonie.

DEN GARTEN GENIESSEN IM SCHATTEN DER PERGOLA

DIE URSPRÜNGLICH AUS DEM MITTELMEERRAUM STAMMENDE PERGOLA ERLEBT IN UNSEREN GÄRTEN EIN WAHRES REVIVAL. SIE BIETET EINEN KÜHLEN AUFENTHALTSORT AN HEISSEN SOMMERTAGEN UND SETZT RÄUMLICHE AKZENTE.

Es spielt keine Rolle, ob wir uns umgeben von duftenden Kletterrosen ein feines Essen gönnen oder in aller Ruhe, unter Glyzinien einen arbeitsreichen Tag ausklingen lassen, eine Pergola ist der ideale Platz dafür. Sie ist ein wohnlicher Rückzugsort und bietet sich bestens dafür an, eine Terrasse oder einen Gartensitzplatz zu überdachen.

Während eine Gartenlaube frei im Gelände steht, lehnt sich eine Pergola immer an ein anderes Bauwerk an. Bereits in der Antike wurden Pergolen in privaten Villen eingesetzt, um einen schattigen Durchgang zwischen zwei Arealen zu schaffen. Bei richtiger Planung ist eine Pergola ein bedeutendes und attraktives Gestaltungselement. Für welches Modell man sich letztendlich entscheidet, hängt von der Architektur des Hauses, dem Gartenstil, aber auch von den eigenen Wünschen ab. Zu einem formalen, architektonischen Gartenstil passen besonders gut Materialien aus Stahl oder Aluminium. In mediterranen oder romantischen Gärten sind reine Holzbauweisen oder Kombinationen mit Natursteinen besonders verbreitet.

Eine romantische Wohlfühlatmosphäre stellt sich aber erst mit dem richtigen Pflanzenbewuchs ein. Damit eine Pergola als Schattenspender dient und gleichzeitig auch die gestalterische Qualität erfüllt, kommt der Pflanzenauswahl eine entscheidende Bedeutung zu. Holz-Natursteinkonstruktionen sind robust und solide gebaut und eignen sich besonders für eine üppige Begrünung mit Glyzinien, Kiwis oder Weinreben. Leichte und elegante Metallkonstruktionen sind prädestiniert für einen eher filigranen Bewuchs aus Kletterrosen oder Clematis.

Eine Pergola kann natürlich auch ohne eine Berankung bleiben. Edle Stoffe und ein geschmackvolles Design sorgen für einen schönen Blickfang. Sehr beliebt sind Aluminium-Pergolen mit Horizontalfaltstoren, die ein Spiel aus Licht und Schatten hervorrufen.

KLETTERPFLANZEN LASSEN SICH IN FOLGENDE DREI GRUPPEN UNTERTEILEN:

- Die Selbstklimmer wachsen ohne zusätzliche Hilfe an Mauern oder anderen Bauwerkskörper empor. Halt geben ihnen sogenannte Haftwurzeln. Vertreter von Selbstklimmern sind unter anderem Efeu, Kletterhortensien oder Jungfernreben.
- Die Spreizklimmer brauchen Spaliere oder Drahtgeflechte, an denen sie sich mit ihren Seitentrieben, Stacheln oder Dornen hochranken können. Dazu zählen beispielsweise Kletterrosen und Winterjasmin.
- Die Schlingpflanzen benötigen ebenfalls eine Kletterhilfe, um die sie sich schlingen können. Dazu zählen beispielsweise Waldreben, Geissblatt oder Glyzinen.

BÜHNE FREI FÜR DAS ELEMENT WASSER

WASSER FASZINIERT, INSPIRIERT UND BERUHIGT – ES WECKT EINE GANZE PALETTE AN EMOTIONEN. BRUNNEN, RINNEN UND WASSERSPIELE ZIEHEN EINEM IN DEN BANN. DIE GESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN SIND BEINAHE UNBEGRENZT UND SELBST AUF KLEINSTEM RAUM KANN DAS FLÜSSIGE ELEMENT BESTENS INTEGRIERT WERDEN.

Lange Zeit war nur noch ein zurückhaltender Umgang mit Brunnen, Rinnen und Wasserspielen im Garten spürbar. Besonders die Brunnen haben ihre Funktion als Wasserlieferanten für Nutzpflanzen weitgehend verloren. Als attraktives Gestaltungselement erleben sie hingegen ein Revival. Die Vorteile liegen im geringen Flächenbedarf und der Vielfalt an Varianten. In so manch einer Gartensituation liefert ein Brunnen dem Aussenraum die notwendige Belebung und Frische und wird zum ästhetischen Mittelpunkt.

Aber auch Wasserspiele haben ihren besonderen Reiz. Sie verkörpern eine gewisse Sinnlichkeit. Von allen Wasserspielen ist der Quellstein wohl am häufigsten in unseren Gärten zu finden. In Anlehnung an den natürlich vorkommenden Quellstein steht primär der Naturstein und nicht das Element Wasser im Vordergrund. Das Wasser als begleitendes Element für den Stein dient als Mittel, seine Schönheit zu verdeutlichen.

Etwas ganz Besonderes in der Gartengestaltung sind die Wasserwände. Eine Mauer, ob aus Beton oder Naturstein, lässt sich um ein Vielfaches aufwerten, wenn Quellsteine eingebaut werden. So tropft, perlt oder läuft das Wasser über hervorstehende Steine oder Rinnen in ein Becken am Mauerfuss.

Weitere Schmuckstücke im Nassbereich sind Wasserkanäle und Rinnen. Im Vergleich zum Wasserkanal ist die Rinne schmaler und wird in der Gestaltung oft auch in sanft geschwungener Form eingesetzt. In der heutigen Gartenkultur eignen sich Kanäle und Rinnen gleichermassen, unsere Blicke in eine bestimmte Richtung zu lenken oder sie verbinden verschiedene Räume miteinander.

Durch das ruhige Wasser in einem Wasserkanal können dekorative Spiegelungen entstehen. In einer Rinne besticht die Spannung zwischen dem lebhaft fliessenden Wasser und der starren Eingrenzung.

KLANG DES WASSERS

Je kleiner der Garten, umso stärker wird das Element Wasser in den Mittelpunkt gerückt. Ruhendes Wasser wirkt entspannend, während das sprudelnde Nass eher dominant und belebend sein kann. Fliessendes oder sprudelndes Wasser bringt Lebendigkeit in den Garten und kann auch als akustische Barriere dienen, weil dadurch auch störende Umgebungsgeräusche ausgeblendet werden.

Konzept: Binkert Partner, Zürich; Realisation: JardinSuisse; Text: Felix Käppeli
Bilder: K. Nüesch, JardinSuisse; Sandro Battista, Sprosa Ga-La-Bau AG; Mediacraft AG; Berger Gartenbau; Hodel und Partner AG; Löw Gartenbau AG

HINSETZEN, ENTSPANNEN UND EINFACH GENIESSEN

WAS WÄRE EIN GARTEN OHNE SEINE GEMÜTLICHEN NISCHEN UND LIEBLINGSPLÄTZE. HINSETZEN, ENTSPANNEN UND EINFACH DEN BLICK SCHWEIFEN LASSEN.

Dass der Garten an sich schon ein Ort ist, um neue Kraft zu tanken, ist unumstritten. Mit dem Schaffen von Nischen und Rückzugsorten wird er aber noch mehr zu einer Oase des Wohlbefindens. Zum einen bringen Gartennischen einen Perspektivenwechsel ins Spiel und machen den Garten abwechslungsreicher, zum anderen lassen sich so gezielt beliebte Orte zum Verweilen erschliessen. Zudem lässt sich mit windgeschützten und sonnigen Plätzen auch die Nutzungsdauer im Freien verlängern. Und je vielfältiger ein Garten strukturiert ist, desto angenehmer lässt sich das Leben nach Draussen verlagern. Von der planerischen Seite her sorgt etwa eine halbrunde oder auch abgewinkelte Mauer für Geborgenheit. Bäume mit schirmförmiger Krone können dem Platz darunter Intimität und Raumcharakter verleihen und eine filigrane Abgrenzung mit hohen Gräsern versperrt den Blick in den benachbarten Raum nicht gänzlich.

Räumliche Gestaltungselemente wie Hecken, Gehölze oder Sichtschutzwände heben sich von der horizontalen Fläche ab und fungieren als Raumteiler, Raumbegrenzung und Abschirmung. Sie sind Teil der Gartengestaltung und machen die Räume wahrnehmbar. Natürlich muss dabei das Gesamtkonzept stimmen und die einzelnen Bereiche und gestalterischen Elemente sollen sich harmonisch vereinen. Dann wirkt ein Garten klar und ruhig. Bei all diesen raumbildenden Massnahmen geht es aber nicht nur um das Schaffen von Räumen und Nischen, sondern auch um den spannenden Wechsel zwischen Geborgenheit und Weite.

GUTER KLANG IM GARTEN

MUSIK IST VERBUNDEN MIT EMOTIONEN, RHYTHMUS UND LEIDENSCHAFT. AUCH IM OUTDOOR-BEREICH GEWINNT DER GUTE SOUND AN BEDEUTUNG.

Von Jazz oder Funk bis hin zu Volksmusik, heute gehört eine musikalische Begleitung auf der Terrasse oder im Garten einfach dazu. Früher nahm der Gartenbesitzer sein Kofferradio mit nach draussen, um sein Lieblingsorchester zu hören. Mit der heutigen Technik ist eine fest installierte Musikanlage im Freien keine Hexerei mehr. Mit einem Subwoofer umgeben von ein paar Boxen kann auch draussen ein wohlklingender Sound genossen werden. Oftmals sind die Klangeigenschaften im Freien sogar noch besser als in geschlossen Räumen mit reflektierenden Wänden. Die Soundquelle beim Musikgenuss im Grünen ist in der Regel die Stereoanlage im Haus oder eine Festplatte, die via Smartphone oder Tablet bedienbar ist. Die Lautsprecher sind meist fest installiert und über ein Erdkabel oder ein zuvor verlegtes Rohr angeschlossen. Auf dem Markt gibt es natürlich auch mobile Versionen ohne Verkabelungen.

Lässt es die nachbarschaftliche Distanz zu, kann ein Audiosystem auch für Gartenfeste eingesetzt werden. Musik die im Grünen entsteht ist viel weniger störend, als auf höchste Lautstärke eingestellte Anlagen im Innern des Hauses. Ausserhalb des «Klangteppichs» nimmt die Lautstärke im Garten schnell einmal ab.

LAUTSPRECHER

Der Demogarten der Firma mediacraft aus Frankfurt bietet die Möglichkeit, Lautsprecher im Freien zu vergleichen und Installationsorte auszuprobieren.

www.gartenlautsprecher.de (mediacraft AG)
www.alto-hifi.ch (Vertriebspartner Schweiz)